

# Pressemitteilung

11/21

## Open Source für Unternehmen

Online-Veranstaltung am 14. Oktober

**Oldenburg.** Open-Source-Anwendungen gewinnen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen immer mehr an Bedeutung. Welche Einsatzmöglichkeiten es für sie in der Praxis gibt, wie sie zu digitaler Selbstbestimmung und Verantwortung beitragen und wie sich Open-Source-Software kommerziell vermarkten lässt, erfahren Interessierte im Open Source Forum Oldenburg. Die Online-Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. Oktober, zwischen 13:00 und 17:00 Uhr statt und wird von der Innovativen Hochschule Jade-Oldenburg! und der Open Source Business Alliance (OSBA) ausgerichtet. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://eventyay.com/e/c5cce3ed>.

Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler eröffnet die Veranstaltung gemeinsam mit Prof. Jorge Marx Gómez (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Oldenburg), Rico Barth (Vorstand der OSBA) und Prof. Martin Fränzle (Vizepräsident für Forschung, Transfer und Digitalisierung an der Universität Oldenburg). Wie Open Source und digitale Souveränität zusammenhängen, erläutert Peter Ganten (Vorstandsvorsitzender der OSBA) in seiner Keynote. Anschließend können sich die Teilnehmenden in drei unterschiedlichen Themenräumen informieren und austauschen:

„Einsatz von Open Source-Software“: In diesem Themenraum erfahren Interessierte mehr darüber, wie Unternehmen den Einsatz von Open Source-Anwendungen planen und umsetzen können. Welche Beweggründe und Hindernisse es dabei geben kann, berichten Ulrich Dierkes (Leiter des Fachdienstes Informations- und Kommunikationstechnik der Stadt Oldenburg) und Dr. Norman Ihle (IT-Innovationsmanagement, EWE AG). Wissenschaftliche Einblicke zu der Thematik liefern Dr. Martin Tröschel (Forschungsgruppenleiter am OFFIS – Institut für



21. September 2021

Iria Sorge-Röder  
Koordination Pressearbeit

Schloßplatz 16  
26122 Oldenburg

0441-798-5244  
presse@ihjo.de  
www.ihjo.de

Informatik) und Prof. Dr. Dirk Riehle (Professor für Open-Source-Software an der Universität Erlangen-Nürnberg).

„Open Source als Geschäftsmodell“: Open Source ist inzwischen eine nicht mehr wegzudenkende Sparte der IT-Industrie. Doch wie kann es Software-Dienstleistern und -Herstellern gelingen, mit Open Source lizenzierten Produkten wettbewerbsfähig und innovativ zu bleiben? Welche Herausforderungen ergeben sich in der Kundenbetreuung und im Vertrieb? Über diese Fragen sprechen Rico Barth (Vorstand der OSBA) und Roland Haidl (Director Engineering Services bei SUSE Linux Software Solutions).

„Digitale Verantwortung“: Unter dem Begriff „Corporate Digital Responsibility“ (CDR) beschäftigen sich immer mehr Unternehmen und Organisationen mit der Frage, wie sie verantwortlich mit Digitalisierungsprozessen umgehen können. Der Bundesverband Digitale Wirtschaft hat hierzu mit dem CDR Building Bloxx ein Framework erstellt, das dabei helfen soll, ein Verständnis von CDR zu gewinnen und Standards zu ihrer Umsetzung zu entwickeln. Karine Rübner (Bundesverband Digitale Wirtschaft) stellt den CDR Building Bloxx vor. Wie Unternehmen Digitalisierung verantwortlich gestalten können, darüber berichtet aus der Praxis Dr. Reiner Fageth (CEWE Stiftung & Co. KGaA).

Zum Abschluss der Veranstaltung können sich die Teilnehmenden in Ausstellerräumen genauer über Aktivitäten und Angebote der beteiligten Organisationen informieren und untereinander austauschen.

Über die Innovative Hochschule Jade-Oldenburg!

Die Innovative Hochschule Jade-Oldenburg! ist ein Verbundprojekt der Universität Oldenburg, der Jade Hochschule und des Informatikinstituts OFFIS, An-Institut der Universität. Ziel des Vorhabens ist es, innovative Ideen, Hochschulwissen und neue Technologien in die Region zu tragen und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Wissenschaft aktiv mitzuerleben. Das Transferprojekt wird fünf Jahre lang mit rund 11 Millionen Euro durch die Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ vom Bundesforschungsministerium gefördert.

Über die Open Source Business Alliance

Die OSB Alliance – Bundesverband für digitale Souveränität e.V. vertritt rund 170 Mitgliedsunternehmen der Open Source Wirtschaft. Sie setzt sich dafür ein, die Bedeutung von Open Source-Software und offenen Standards für eine digital souveräne Gesellschaft im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Um diese Ziele zu verwirklichen, berät sie Unternehmen, Privatpersonen, Medien und Politik.

Kontakt:

Timo Kasselmann ([timo.kasselmann@uni-oldenburg.de](mailto:timo.kasselmann@uni-oldenburg.de)), Malte Schulz  
([malte.schulz@offis.de](mailto:malte.schulz@offis.de))